

Liebe Betreuerinnen, liebe Betreuer,

mit dem Jahr 2009 starten wir nun bereits in das sechste Jahr unserer Beratungstätigkeit in der

B • I • S • S.

Rückblickend auf die vergangenen fünf Jahre können wir eine positive Bilanz ziehen und im Nachhinein den Versuch, eine zentrale Anlaufstelle für ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer in Dortmund zu schaffen, als gelungen betrachten.

Seit Oktober 2003 war die **B • I • S • S** an ca. 1.200 Tagen geöffnet, es fanden beispielsweise

38	Einführungs-	und	22
	Fortbildungsveranstaltungen,		29
	Informationsveranstaltungen		zu
	Vorsorgevollmacht, Betreuungs-	und	
	Patientenverfügung	sowie	55

Gesprächskreistreffen statt.

Vom Dortmunder Betreuer Forum, dass jetzt in der 16. Auflage vorliegt, wurden bisher 18 Tausend Stück gedruckt und kostenlos verschickt.

Zu unseren Sprechzeiten haben wir zahlreiche Ratsuchende empfangen, ihnen das Vermögensverzeichnis erklärt, für sie Aufwandspauschalen beantragt und mit ihnen den Jahresbericht erstellt. Es wurden Widersprüche formuliert, Telefongespräche geführt, Informationsbroschüren verteilt, E-Mails beantwortet und, und und.

Hervorzuheben ist jedoch, dass sie, die ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer, unsere Angebote über die vergangenen fünf Jahre so zahlreich in Anspruch genommen haben und uns durch ihr Lob aber auch durch ihre Kritik geholfen haben, unsere Angebote immer wieder zu überdenken und nachzubessern. Sie haben letztendlich dazu beigetragen, dass sich die BISS als Anlaufstelle für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer und mittlerweile auch für Bevollmächtigte und Vollmachtgeber in dieser Stadt etablieren konnte.

Ihre vier Dortmunder Betreuungsvereine

Leistungen für Pflegebedürftige mit erheblichem allgemeinem Pflegebedarf

Die Leistungen, in § 45a und § 45b SGB XI geregelt, wurden zum 1.7.2008 finanziell erheblich erweitert. Statt bisher 460 Euro im Jahr können nun 1.200 (Grundbetrag) oder 2.400 Euro (erhöhter Betrag) je Jahr in Anspruch genommen werden.

Pflegebedürftige mit erheblichem Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung können diesen Betrag auf Antrag, zusätzlich zum Pflegegeld oder den Pflegesachleistungen erhalten. Sie müssen dazu die Pflegestufe I, II oder III haben oder einen Bedarf an Grundpflege haben, der nicht das Ausmaß der Pflegestufe I erreicht.

Der MDK stellt im Rahmen seiner Begutachtung fest, ob die Voraussetzungen gegeben sind. Im Pflegegutachten hat der MDK sein Ergebnis dazu festgehalten. Dieses Gutachten kann bei der Pflegekasse angefordert werden. Die zusätzlichen Betreuungsleistungen können im Rahmen der Tages- oder Nachpflege, der Kurzzeitpflege oder durch zugelassene Pflegedienste verbraucht werden. Die Leistungen werden nicht ausgezahlt. Menschen in vollstationären Pflegeeinrichtungen haben ebenfalls Anspruch auf zusätzliche Betreuungsleistungen (§87b SGB XI). Die Pflegeeinrichtungen müssen dazu die Bewohner und deren Angehörigen über die zusätzlichen Leistungen der Betreuung informieren.

Diese Leistungen werden durch die Pflegekasse bezahlt, sie dürfen nicht, auch nicht teilweise, den Bewohnern in Rechnung gestellt werden.

www.biss-dortmund.de

Unter dieser Adresse finden sie weitere Informationen über uns und Themen, von denen wir denken, dass sie von Interesse für sie sind. Sollten sie das Dortmunder Betreuer Forum einmal verlegt haben, können sie unter dem Link „Veranstaltungen“ stets unsere Veranstaltungsübersicht einsehen. Die Möglichkeit sich per Email von uns an unsere Veranstaltungen erinnern zu lassen, oder sich ein Dortmunder Betreuer Forum noch einmal auszudrucken, ist unter dem Link „Newsletter“ gegeben. Klicken Sie doch mal rein.

Veranstaltungen der Dortmunder Betreuungsvereine
für ehrenamtliche Betreuer/innen und Interessierte
Januar bis Juni 2009

Ausgabe: 16

- 12. Februar 2009** **Einführungsveranstaltung für ehrenamtliche Betreuer/innen**
Nebensaal 2 Inhalte: Grundzüge des Betreuungsrechts; Rechte und Pflichte des Betreuers;
Vormundschaftsgerichtliche Genehmigungen; Einzelfragen
Referent: Herr Lutz Bittner; Betreuungsverein „Zentrum für Gehörlosenkultur“
- 26. Februar 2009** **Fortbildungsveranstaltung**
„Mein Betreuer hat Schulden!“ - Tipps und Informationen von der
Schulderberatungsstelle des SKM
Referentin: Frau Karin Müller; Schuldnerberatungsstelle des SKM
Moderatorin: Frau Elisabeth Ewerth; SKM - Kath. Verein für soziale Dienst e.V.
- 12. März 2009** **Vorsorge treffen durch Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung**
Referent: Herr Gregor Rüberg; Betreuungsverein Lebenshilfe Dortmund e.V.
- 26. März 2009** **Einführungsveranstaltung für ehrenamtliche Betreuer/innen**
Inhalte: siehe Veranstaltung am 22. Januar 2009
Referentin: Frau Elisabeth Ewerth; SKM - Kath. Verein für soziale Dienst e.V.
- 30. April 2009** **Fortbildungsveranstaltung**
Genehmigungspflichtige Entscheidungen des Betreuers/der
Betreuerin im Rahmen der Gesundheitsfürsorge
Referent: Herr Kokoska, Richter am Vormundschaftsgericht Dortmund
Moderation: Frau Hildegard Drywa; SKF - Sozialdienst kath. Frauen
- 07. Mai 2009** **Fortbildungsveranstaltung**
„Patientenverfügung“
Rechtzeitig vorsorgen - Leben selbst bestimmen!
Referent: Herr Gregor Rüberg; Betreuungsverein Lebenshilfe Dortmund e.V.
- 28. Mai 2009** **Einführungsveranstaltung für ehrenamtliche Betreuer/innen**
Inhalte: siehe Veranstaltung am 22. Januar 2009
Referent: Herr Gregor Rüberg; Betreuungsverein Lebenshilfe Dortmund e.V.
- 25. Juni 2009** **Vorsorge treffen durch Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung**
Referent: Herr Lutz Bittner; Betreuungsverein „Zentrum für Gehörlosenkultur“

Gesprächskreis für ehrenamtliche Betreuer/innen:

03.02.09; 03.03.09; 07.04.09.; 05.05.09.; 02.06.09; 07.07.09

Alle Veranstaltungen im Kath. Zentrum, Propsteihof 10, 44137 Dortmund.
Beginn: jeweils um 18.00 Uhr; Dauer: ca. 90 Min.

Tel.: 0231 - 18 48 - 331 Fax: 0231 - 18 48 - 350
mail: info@biss-dortmund.de / www.biss-dortmund.de



Sprechzeiten: Montag: 9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch: 10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 - 17.00 Uhr
Freitag: 9.00 - 12.00 Uhr